

Dortmund; Generalagent Wilh. Ahrens, Bremen; Glasermeister Heinr. Vortmann, Bielefeld; Potsdamer Creditbank A.-G., Potsdam. Sitz der Ges. bis Sept. 1911 in Brandenburg.

Zweck: Übernahme u. Weiterführung der sämtl. Geschäfte der Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Ges. auf Gegenseitigkeit zu Brandenburg a. H.; Versicherung von Spiegelscheiben, Spiegeln u. von anderem Glas gegen den durch Bruch aller Art entstehenden Schaden, Mit- u. Rückversich. in dem vorgenannten Geschäftszweige, Schaufenster-Inhaltsversicherung, Haushalt-Glasversich. Versich.-Summe 1911 u. 1912: M. 32 617 515, 34 939 635.

Kapital: M. 600 000 in 600 Nam.-Aktien à M. 1000, begeben zu 110%; einzeg. sind 25% des Nom.-Betrages u. 10% Aufgeld.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Bilanz am 31. Dez. 1912:** Aktiva: Forder. an Aktionäre 450 000, Ausstände bei Agenten 95 461, Bankguth. 35 765, Zs. 1558, Kassa 3141, Hypoth. u. Grundschulden 776 850, Wertp. 167 299, Grundbesitz 4500, Inventar 13 569. — Passiva: A.-K. 600 000, Prämienüberträge 681 528, Schadenres. 115 000, Barkaut. 10 000, Guth. von Agenten 2590, do. Pens.-F. 12 409, R.-F. 58 988, Gewinn 67 630. Sa. M. 1 548 147.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Vortrag 239, Prämienüberträge 663 037, Schadenres. 95 000, Prämieinnahme 915 325, Police-, Verlängerungs- u. Nachtragsgebühren 15 822, Zs. 37 840, Gewinn auf fremde Geldwährungen 68. Sa. M. 1 727 333. — Ausgabe: Schäden aus Vorjahren 93 080, do. im Geschäftsjahr 539 543, Prämienüberträge 681 528, Abschreib. 2823, Kursverlust 9154, Prov. 232 947, sonst. Verwalt.-Kosten 94 612, Steuern 6012, Gewinn 67 630 (davon Kap.-R.-F. 6763, Pens.-F. 3751, Tant. 17 288, sonst. Gewinnanteile 6811, Grat. 2417, Div. an Aktionäre 30 000, Vortrag 598).

Dividenden 1910—1912: 15, 7 $\frac{1}{2}$, 20% = M. 50.

Direktion: Gen.-Dir. Fritz Thinius.

Prokuristen: R. Bach, Max Gramberg, Curt Herrmann.

Aufsichtsrat: Hofbuchhändler Gustav Trübe, Stadtrat Oskar Krenckel, Architekt Wilh. Homann, Rentier Karl Dehnert, Rentier Wilh. Bretzke, Kaufm. Wilh. Sumpf, Brandenburg a. H.; Gen.-Dir. Dr. Willi Springorum, Elberfeld; Geh. Reg.-Rat H. von Klitzing, Gen.-Dir. J. Friedrichs, Berlin.

Deutsche Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin,

W.8, Mohrenstrasse 47.

Gegründet: 18.10. 1860.

Zweck: 1) Im In- u. Auslande die Versich. gegen jede Art von Feuer-, Blitz- u. Explosionsgefahr, 2) die Versich. gegen Einbruchdiebstahl- u. Beraubungsgefahr, 3) die Versich. gegen Mietverlust, 4) die Versich. gegen die Gefahr der Beschädigung durch Wasserleitungsanlagen, 5) die Versich. gegen Betriebsunterbrechung; auch kann in den vorgenannten Versicherungszweigen gegen mittelbare Schäden Versicherung gewährt u. Mit- u. Rückversich. gegeben werden. — Gesamtversicherungssumme Ende 1912: Feuer 210 750 Policen mit M. 1 730 532 067; Einbruchdiebstahl 15 223 Policen mit M. 118 327 032. Wasserleitungsschäden: 186 Policen mit M. 6 755 747.

Kapital: M. 3 000 000 in 1000 Nam.-Aktien à M. 3000, wovon 21% = M. 630, zus. also M. 630 000 eingezahlt. Bei Erhöhungen haben die Gründer bzw. deren Erben Bezugsrecht zu pari. Die Ges. ist berechtigt, aus ihren Überschüssen oder Rücklagen die Bareinzahlungen auf die Aktien unter entsprechenden Verminderungen der Nachzahlungsverbindlichkeit der Aktionäre zu erhöhen. Die Übertragung von Aktien unterliegt der Genehmigung des A.-R. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 6 Monaten einen neuen Erwerber der Aktien vorzuschlagen.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Halbj.

Stimmrecht: Jede Aktie gewährt 1 Stimme.

Gewinn-Verteilung: a) Bis zu 20% zur Verstärk. des Kapital-R.-F. solange, bis derselbe die Höhe des einzeg. Grundkapitals erreicht hat (ist erfüllt); b) bis zu 20% zur Bildung bzw. Erhö. eines Spar-F. solange, bis derselbe mindestens die halbe Höhe des einzeg. Grundkapitals erreicht hat; c) bis zu 20% zur Verstärk. des Beamten-Unterstützungsfonds. — Vertragsm. Tant. an Direktion, 10% Tant. an A.-R. — Übersteigt der alsdann verbleibende Rest den zur Zahlung einer Dividende von 10% des einzeg. A.-K. erforderlichen Betrag, so kann auf Beschluss der G.-V. der Überschuss zu weiteren Rücklagen oder zur Ablösung der Nachzahlungsverpflichtung der Aktionäre benutzt werden.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Forder. an Aktionäre 2370 000, Ausstände bei Agenten 251 361, Bankguth. 279 915, Guth. bei and. Versich.-Ges. 17 591, Zs. 6873, Kassa 43 640, Hypoth. u. Grundschulden 823 000, Wertp. 1 092 822, Grundbesitz 1 075 000, Bestand an Versicherungsschildern 2314. — Passiva: A.-K. 3 000 000, Prämien-, Schaden- und Organisationsres. 1 434 951, Hypoth. 300 000, Barkaut. 1800, Guth. and. Versich.-Ges. 32 680, Beamten-Unterst.-F. 240 000, unerhob. Div. 309, R.-F. 660 000, Spar-F. 140 000, Gewinn 152 779. Sa. M. 5 962 519.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Prämienüberträge 1 050 000, Schaden-Res. 284 904, Organisat.-Res. 90 000, Prämieinnahmen 2 321 311, Policegebühren 38 012, Schildergewinn 687, Zs. 76 660, Mieten 30 912, Gebühren für Aktienumschreib. 111. Sa. M. 3 892 600. — Ausgabe: Rückversich.-Prämien 740 272, Schäden a. Vorjahren 282 610, do. in 1912